

GEMEINDEBOTE

Kirchengemeinden Gieboldehausen
und Wollershausen

01/2023

Dezember

2022

Januar

Februar

2023





Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeindeglieder,
ein neuer Gemeindebote, ein neues Jahr, ein neuer
Anfang – da steckt Hoffnung drin. Etwas Neues ist in
der Regel etwas Begrüßenswertes. Aber Viele haben
auch Angst vor Neuem! – Nicht ganz zu Unrecht. Sie
fragen: „Was wird denn dann aus dem Alten?“ Ja –
was wird denn aus „dem Alten“? – Vergeht es?

Geht es unter? Wird es vergessen und entwertet?

Unsere Seele ist schwankend. Mal ist es uns am allerwichtigsten das
gute Alte zu bewahren. Und alles Neue gefährdet das. Mal wollen wir
das Alte loswerden und das Gestrige durch Neues und hoffentlich
besseres ersetzen.

Vom guten Alten weiß man, was man hatte; vom Neuen kann man nur
hoffen, dass es besser ist. Aber das Alte ist doch oft nicht mehr gut und
man mag es nur nicht einsehen, dass die Qualitäten daraus schon längst
entwichen sind. Man muss dann loslassen, aber kann es dann oft nicht.
Schade ist das. So entsteht Gerümpel. Nicht nur auf unseren
Dachböden. Sondern auch in unseren Seelen und Herzen. Kein Platz
und kein Sinn mehr für Neues, das herangewachsen ist und in seinen
Qualitäten erst noch entdeckt werden muss.

Die Einstellung des Glaubens dagegen ist: **„Macht hoch die Tür, die Tor
macht weit!“** und **„Gott spricht: Siehe ich mache alles neu“**. Wir sollen
das Neue hereinlassen! Hoch die Tür – wie soll sonst Weihnachten
werden? Wir dürfen Neues zulassen. Denn Gott schafft das Neue. Und
befreit uns von dem quälenden Alten! Das Neue muss das Alte dabei
gar nicht ersetzen! – Schauen wir nach Wollershausen: Da haben wir
vier alte Türen, die neu geworden sind!
Der schlechte Zustand wurde abgetan
– und durch die neue Farbe die
Qualitäten der Tür neu erlebbar!
„Tradition ist nicht die Asche, sondern
die Glut, die weitergegeben wird.“ – so
heißt es doch! So werden im Neuen
Jahr auch die Glocken neu im
Wollershausen! Bilder davon wird es
aber erst nach dem Guss geben! Und in
Gieboldehausen gab es zum
Erntedankfest eine neue
Erntekrone! Von der schütter und
staubig gewordenen Alten haben wir
uns verabschiedet!



Aber die Glut strahlt weiter! Unangenehmen Neuem müssen wir uns
aber auch stellen. Wir sollen und müssen uns nicht darüber freuen. Aber
annehmen und damit umgehen müssen wir doch. Z.B., dass die
Energiepreise explodiert sind! Das ist wirklich und wirksam!
Es erschüttert alle Finanzen und lässt neue Pläne machen. Als
Gieboldehäuser und Wollershäuser Kirchengemeinden können wir
nicht bei dem Alten bleiben, wenn wir bleiben wollen! Liebe
Gewohnheiten hin und her: – Wir werden öfter in unseren leichter
heizbaren Gemeindehäusern Gottesdienst feiern. In Gieboldehausen
voraussichtlich sogar am Heiligabend! Aber wir werden die
Gemeindehäuser auch zusätzlich öffnen und Wärme denen anbieten,
die danach suchen! – Die Herausforderungen werden uns auf noch
mehr neue Ideen bringen, Neues zutage fördern und neue Erfahrungen
vermitteln. Das wird das gute alte Weihnachtsfest vielleicht ganz
anders und ganz neu zum Leuchten bringen! Lassen Sie sich
überraschen!

Denn über Allem steht die Zusage:

Fürchtet Euch nicht. Denn siehe, ich verkündige Euch große Freude!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pastor Johann-Hinrich Witzel



Evangelische Jugend aktiv und attraktiv: Ein Rückblick auf die „Übernachtungsaktion 2022“

Vom 18. auf den 19. November hatte der Jugendkonvent die Konfirmanden der Region zu einer Übernachtungsaktion ins Duderstädter Gemeindehaus eingeladen. Gestartet wurde am Freitag mit gruppenspielerischen Aktivitäten im Gemeindesaal. Nach der ersten Stärkung mit Hot Dogs schickten wir sie auf eine Schatzsuche durch die kalte und mit Schnee angehübschte Innenstadt von Duderstadt. Am Ende trafen sie auf „Udo“ im NLS-Gelände, der – wie sich sehr schnell nicht verbergen ließ – von mir gemimt wurde und ihnen den letzten Hinweis gab. Im Anschluss gab es eine Party mit Spielen, Tanz, Spaß, aber auch guten Gesprächen nebenbei. Nach einer für viele gesprächigen und kurzen Nacht, ging es am Samstagmorgen nach Göttingen ins JumpHouse, um dort so richtig noch zu springen und gemeinsam richtig Spaß zu haben. Mit einem klasse Mittagessen von Carola Reschke aus Bilshausen wurde die Übernachtungsaktion am Mittag dann beendet.

Die Rückmeldungen, die uns zu Ohren gekommen waren, freuten sich sehr, dass es eine solche Aktion gab und sie voll gut angekommen war. Von den Eltern hörte man indirekt den Wunsch heraus, ob es nicht vermehrt solche Aktionen geben kann und dass es schön sei, dass es jetzt solche Angebote überhaupt geben kann! Die Teamer haben vollen Einsatz gegeben, wie im Vorfeld die Aktivitäten selbstständig vorbereitet, einkaufswagenweise eingekauft und auch am Ende das Gemeindehaus sauber hinterlassen. Dafür gebührt ihnen Applaus, Dank und Anerkennung!

Es werden mit ziemlicher Sicherheit im neuen Jahr weitere Aktionen des Jugendkonventes für die Region kommen.

DAVID SCHERGER



Gruß zur Verabschiedung von Yannick Bode am 9. Oktober 2022

An irgendeinem Sonnabendnachmittag vor Jahren an der Pfarrhaustür in Gieboldehausen: „Jens-Arne, ich muss dir etwas vorspielen.“ Wir gehen hinüber in die Kirche, steigen die Treppe empor, Yannick setzt sich an die Orgel und spielt die unterschiedlichen Versionen von „Ein feste Burg“ von Martin Luther aus dem Gesangbuch vor: einmal in der bekannten Melodie und ein weiteres Mal mit der tänzelnden Tonfolge ‚der a-h-alt bö-hö-se Feind‘. „Hörst du, wie Luther sich in der Musik über den Teufel lustig macht?“ Ich stehe daneben, höre interessiert zu, staune, freue mich ... und bin ein bisschen stolz, einen solch Orgel begeisterten Jugendlichen in unseren Gemeinden zu haben.

Jahre ist es her; viele kostbare Erinnerungen kommen mir in den Sinn: die erste Zeit, in der du oft neben Volker Lange, Dorothea Holzhausen oder Frau Heike Reimers an der Orgel gesessen hast, die vielen Stunden, die du geübt hast, die vielen, vielen Gottesdienste, die du mit Liebe und Sorgfalt begleitet hast, dein Einsatz für die Liturgie der Konfirmationen, dein Einsatz für den Gemeindebrief und die Homepage, die Begleitung der Konfirmandenfreizeiten, die Plakate, die du mit Clemens, unserem Sohn, an unterschiedlichen Stellen im Ort aufgehängt hast, dein Einsatz für die beleuchteten Gottesdienste, die vielen Fahrten deiner Mutter nach Herzberg zu Kirchenkreiskantor Jörg Ehrenfeuchter, dein Interesse an den Glocken, deine Ausbildung als Lektor, die vielen Stunden, die du bei den Inventuren auch in den Orgeln verbracht hast, dein Neubeginn in Hannover mit einem Teil deines Herzens in deiner Heimat ... Ich kann kaum alles nennen, was du für die Kirchen und Gemeinden gemacht hast. Mir würde wohl immer wieder Weiteres einfallen. Du hast die Gemeinden in den letzten Jahren mit deiner Zeit, deiner Liebe und deinem hohen Einsatz reich beschenkt.

Lieber Yannick, wir wären gern heute bei dir, bei Leonie, deiner Familie und allen, die dich heute begleiten. Leider haben wir heute in Elze Jubiläumskonfirmationen. Claudia und ich sagen Danke für die vielen, vielen schönen gemeinsamen Erfahrungen und Erinnerungen, die nicht nur die Gemeinden, sondern auch unser Leben bereichert haben, und wünschen dir von Herzen Gottes Segen.

Elze, den 9. Oktober, Jens-Arne Edelman



Computer-Kurse zum Verstehen

E-Mail clever nutzen mit MS-Outlook

30.1. bis 1.2.2023 / 12 Ustd.

Internet-Einführungskurs

6.2. bis 8.2.2023 / 12 Ustd.

PDF-Dokumente erstellen

13.2.2023 / 4 Ustd.

Einführung in die Arbeit am PC mit Windows und Word

20.2. bis 24.2.2023 / 20 Ustd.

Fotobücher gestalten und bestellen

27.2. bis 28.2.2023 / 8 Ustd.

Dateiverwaltung

13.3. bis 15.3.2023 / 12 Ustd.

Online

Einführung in die Bildbearbeitung

5.12.2022 /

Zoom - Einführung für Teilnehmende

6.3.2023 /

Weitere Kurse finden Sie auf unserer Homepage

Bei Präsenzveranstaltungen richten wir uns nach der Niedersächsischen Corona-Verordnung Unterrichtszeiten aller Präsenz-Kurse jeweils von 08:30 bis 11:45 Uhr.

Weitere Informationen unter www.eeb-goettingen.de.

Wir beraten Sie gern persönlich am Telefon (0551-45023) oder eeb.goettingen@evlka.de



Evangelische Erwachsenenbildung Südniedersachsen / eeb
Auf dem Hagen 23 - 37079 Göttingen - Tel 0551-45023 / Fax 0551-47655
e-mail: eeb.goettingen@evlka.de / www.eeb-goettingen.de

Was hat der Teufel in der Kirche zu suchen? Michaelisandacht in illuminiertem Gustav-Adolf-Kirche

Bevor der Teufel die bunt illuminierte Kirche in Gieboldehausen heimsuchte, rief Pastor Johann-Hinrich Witzel die Gemeinde dazu auf, sich mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ zu stärken. Gespielt von Carel Schulz auf der Orgel wurde schon deutlich, in welche Richtung diese abendliche Andacht gehen sollte: feierlich, ein wenig verspielt und eben etwas anders als viele Kirche gewohnt sind.

Der Michaelistag am 29. September ist der Tag des Erzengels Michael bzw. aller Engel. Als Boten Gottes gelten sie in der Kirche, dienen unserem Schutz vor dem Bösen, vor dem Teufel. Um die Versuchung und ums Widerstehen sollte es daher auch in diesem Gottesdienst gehen. Jene Geschichte, in der Jesus in der Wüste vom Teufel heimgesucht wird (Matthäus 4) diente daher als Grundlage für ein Theaterstück aus der Feder und unter der Regie von Hermann Martini. Dunkelheit draußen und farbiges Licht drinnen schufen die passende Atmosphäre als Jesus, gespielt von Tobias Hinrichs in die Wüste geführt wurde. Brigitte Otterstein versprach ihm als Teufel sozusagen das Blaue vom Himmel und wurde rot vor Wut als Gottes Sohn ihr widerstand. Gier, Neid und andere Sünden wollte sie ihm einreden, doch er hielt ihr vor, dass eben auch der Teufel nur ein Teil von Gottes Plan ist und nur er am Ende die Oberhand gewinnen wird.

„Der Teufel tut nur allmächtig“, führte Pastor Witzel später aus, „seine Macht hat er, weil er uns beeindruckt.“ Ja Teufel gebe es auch in der Kirche, denn es gibt sie überall in der Welt und die Kirche sein nun einmal in der Welt. Doch er sei eben nur ein gefallener Engel und wir dürften uns unseren Glauben nicht „billig abkaufen“ lassen, denn letztlich können wir sicher sein, dass Gottes Engel uns schützen und ihm Paroli bieten.

Somit machte dieser Gottesdienst Mut, gab Kraft, um nicht nur dem Teufel, sondern auch irdischen Krisen zuversichtlich begegnen zu können. Gerade in Verbindung mit den optischen wie auch akustischen Eindrücken wurde die Botschaft deutlich und wird wohl bei vielen noch lange nachwirken.

Christian Dolle, Pressereferent KK Harzer-Land



Aufruf zur Weihnachtsspende

In weiten Teilen Europas vertrocknen Wälder und Wiesen – in Bangladesch muss fruchtbares Ackerland immer stärker vor Überflutung und Versalzung geschützt werden. Heftiger Starkregen hat auch in Deutschland zu Hochwasserkatastrophen geführt, und der Wiederaufbau beschäftigt die Menschen viele Jahre. In Burkina Faso wird es von Jahr zu Jahr schwieriger, eine Ernte einzubringen, die die Familien ernährt: Denn vielerorts sind die Böden ausgelaugt, staubig und steinhart.

Die Klimakrise betrifft uns alle, aber sie trifft nicht alle gleich: Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten unter ihr. Es sind die Ärmsten, deren Felder vertrocknen oder überschwemmt werden. Es sind die Schutzlosen, die von Wetterextremen am heftigsten betroffen sind. Brot für die Welt hat den Einsatz für Klimagerechtigkeit daher zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht. Unsere Partner in Bangladesch, Burkina Faso, Bolivien und in vielen anderen Ländern unterstützen Menschen dabei, mit Wetterextremen besser zurechtzukommen: Wenn Kleinbauernfamilien robustes traditionelles Saatgut verwenden, können sie Phasen der Trockenheit überstehen. Mit Steinwällen wird die Konservierung von Feuchtigkeit im Boden unterstützt. In von Überflutung bedrohten Gebieten sichern veränderte Anbaumethoden die Ernten und ermöglichen dadurch eine vielfältige Ernährung. Auf diese Weise entstehen Oasen des Lebens in verwüsteten Regionen.

Eines steht jedoch fest: Klimagerechtigkeit erreichen wir nur, wenn sich auch bei uns vieles verändert. Deshalb fordern wir – gemeinsam mit unseren Partnern – von der Politik konkrete Schritte hin zu einer klimagerechten Gesellschaft. Diese Schritte beginnen bei uns selbst mit einer Lebensweise, die Ressourcen in jeder Hinsicht schont. Sie führen weiter in aktives Engagement und in gelebte Solidarität mit den Menschen im Globalen Süden. Wir bitten Sie daher, sich mit uns für Klimagerechtigkeit einzusetzen: durch Ihren eigenen Lebensstil, durch Spenden für die wichtige Arbeit unserer Projektpartner, die an der Seite der Ärmsten stehen – und mit dem Gebet für das tägliche Brot in der Einen Welt. Für Ihre Spende und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen von Herzen!

Bewahrt unsere Erde

*Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.
(1. Mose 1,31)*

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist. Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB



Das Projekt der Erneuerung der Glocken der St. Marienkirche Wollershausers ist auf der Zielgerade.

Dazu schreibt Erich Schakowske, Vorsitzender des KV-Wollershausen:

„Liebe Wollershäuserinnen und Wollershäuser, und alle Unterstützer des Glockenprojekts. Es macht mir Freude euch ein paar Zeilen zu schreiben. Denn es ist geschafft! Der Auftrag zum Gießen unserer Glocken ist erteilt; die Landeskirche und der Kirchenkreis haben den Auftrag genehmigt.

Auf diesen Weg möchte ich mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, in einer so kleinen Gemeinde dieses Projekt zu verwirklichen!

Bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen vom Kirchenvorstand, bei der Gemeinde Wollershausen, insbesondere bei Holger Bode als Bürgermeister, sowie allen Spendern. Ohne euch wäre es nicht möglich gewesen.

Ich hoffe, dass wir Mitte 2023 die Glocken in unserer Sankt-Marien Kirche einweihen können“.

Liebe Grüße
Erich Schakowske

Einführung Elisabeth Hille als Prädikantin

Am 15. Januar 2023 ist wird Elisabeth Hille von Superintendentin Ulrike Schimmelpfeng ins Amt der Prädikantin eingeführt.

Hinter ihr liegen zweieinhalb Jahre Prädikantenkurs und Mentorat, die sie auf den Dienst der freien Wortverkündigung und der Feier des Abendmahls vorbereitet haben.

Pastor Horst Reinecke hat Elisabeth Hille als Mentor in der Zeit des theoretischen Prädikantenkurses in praktischer Hinsicht begleitet und sie im liturgischen Wirken und im Predigen sicher gemacht.

Als Lektorin (und als Posaunenchorleiterin) ist Elisabeth Hille in unseren Gemeinden schon längst bekannt. Ihr Prädikantinnen-Dienst wird sie künftig durch den gesamten Kirchenkreis Harzer Land führen. Wir freuen uns, dass Sie ab der Einführung zu dem Team derjenigen gehört, die selbständig Gottesdienste vorbereiten und leiten.

Seien Sie herzlich ein geladen, am Sonntag, dem 15. Januar 2023 um 14.00 Uhr bei ihrer Einführung in der St.-Marien-Kirche in Wollershausen dabei zu sein. Musikalisch wird der Gottesdienst umrahmt vom Kreisposaunenchor des Kirchenkreises Harzer Land unter der Leitung von Landesposaunenwart Günter Marstatt. Im Anschluss wird es in der Kirche Kaffee und Kuchen und Zeit zum Austausch geben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Wollershäuser Kirchenvorstand für die Organisation!

Pastor Johann-Hinrich Witzel

Tee-Treff gegen Einsamkeit und Kälte eröffnet

Seit Oktober öffnet der Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Gieboldehausen regelmäßig das Regenbogenhaus in der Marktstraße 25. Der offene Treff mit heißem Tee im gut geheizten Gemeindesaal ermöglicht es, zwanglos an einem gastfreundlichen Ort zusammen zu kommen. Viele Helfer, die Tee und Kaffee vorbereiten und zum Teil auch selber Kuchen mitbringen, haben sich bereitgefunden, das Regenbogenhaus offen zu halten. Interessante Gespräche begannen. Es fanden sich Runden für Brett- und Kartenspiele...

Vielen Dank an dieser Stelle an die, die geholfen - und die, ihre Hilfsbereitschaft angekündigt haben! Alle freiwilligen Helfer kamen noch gar nicht zum Zuge! So gut ist der Zuspruch. Unsere Erfahrungen sind so, dass wir weiter regelmäßig zum Tee-Treff montags ab 13:00 Uhr einladen wollen. Vielleicht regen Sie die Bilder von unseren ersten Treffen an, auch selber einmal vorbei zu schauen!

Pastor Johann-Hinrich Witzel



Berufung von Olaf Schulz in den Kirchenvorstand Gieboldehausen

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass **Olaf Schulz** (47 Jahre) seit Oktober 2022 neues ordentliches Mitglied im Kirchenvorstand unserer Gustav-Adolf-Kirchengemeinde geworden ist. Der Kirchenvorstand machte von der Möglichkeit der Nach-Berufung Gebrauch. Nachdem Monika Bienert im vergangenen Jahr leider verstorben war, hat der Kirchenvorstand durch die Berufung von Olaf Schulz nun wieder seine vorgesehene Zahl von Mitgliedern. Den Vorsitz im Kirchenvorstand führt seitdem Ursula Tralls.

Olaf Schulz wurde am 30. Mai 1975 geboren und noch im selben Jahr in unserer Gustav-Adolf Kirche getauft und daselbst auch 1989 konfirmiert. Er ist verheiratet und hat fünf Kinder. Von Beruf ist er Schlachter. Er schreibt: „Ich freue mich, dass ich den Kirchenvorstand in Zukunft unterstützen darf. In welcher Art und Weise das sein wird, wird sich innerhalb der nächsten Zeit herausstellen. Von meiner Seite kann ich sagen, dass mir besonders die Senioren- und Jugendarbeit am Herzen liegt.“

Mein persönliches Ziel ist es, wieder mehr junge Leute für unsere Kirche und das Gemeindeleben zu gewinnen. Genauso wichtig ist es, unsere Senioren zurück zu gewinnen. Sei es bei den Gemeindegottesdiensten, den Gottesdiensten oder auch bei unserem, erst kürzlich ins Leben gerufenen „Teetreff“ am Montag.

Ich hoffe, dass ich lange für die Menschen in unserer Kirchengemeinde tätig sein kann und freue mich auf viele gemeinsame Gottesdienste und Zusammenkünfte.“



Vorstellung Elisabeth Hille anlässlich ihrer Einführung als Prädikantin am 15.1.2023

Geboren und aufgewachsen ist Elisabeth Hille in einem katholischen Elternhaus in Südwestfalen. Mit 27 Jahren wechselte sie in die evangelische Kirche im Rheinland und schließt sich dem Posaunenchor in Köln-Weiden an. Bis heute fühlt sich als Teil der großen „Familie“ Posaunenchor, seit 1999 auch als Posaunenchorleiterin in Hattorf und seit 2021 hier in Gieboldehausen.

Der berufliche Weg ihres Mannes führte sie von Köln über Ulm in die Region Göttingen. Sie hat drei Söhne. Schon in Ulm war sie in der Kirchengemeinde aktiv. In Hattorf fand sie wieder über den Posaunenchor Anschluss an die Kirchengemeinde. Dort trat sie dann auch in den Organisten-Dienst ein. Nach der Ausbildung zur D-Kirchenmusikerin findet sie 2016 für sich auch den Platz am Lesepult. Sie nimmt am Lektorenkurs in Hildesheim teil und wird im Januar 2017 als Lektorin eingeführt. Sie entdeckt ihr Interesse an theologisch-wissenschaftlichen Fragen. Die Teilnahme an diversen theologischen Gesprächen veranlassten sie, sich 2020 erfolgreich für den Prädikantenkurs zu bewerben.

Wir kennen sie in Gieboldehausen und Wollershausen schon seit der Vakanzzeit nach dem Weggang von Pastor Edelmann. Regelmäßig hat sie schon Gottesdienste als Lektorin geleitet. Das gute Miteinander mit den Gemeinden und Kirchenvorständen bewegten sie dazu, sich von Hattorf nach Gieboldehausen umpfarrten zu lassen.

So ist sie in Gieboldehausen Gemeindeglied, aktive Kirchenmusikerin und Prädikantin geworden.



Weihnachten in den Ardennen

Als es an diesem Weihnachtsabend an der Tür klopfte, war ich zwölf und wir lebten in einem kleinen Häuschen nahe der deutsch-belgischen Grenze. Mein Vater hatte uns dorthin geschickt, als unsere Heimatstadt Aachen immer stärker unter Luftangriffen zu leiden begann. „In den Wäldern seid ihr sicher“, hatte er zu mir gesagt. Aber nun tobte ringsum die Ardennenschlacht.

Als es klopfte, blies meine Mutter rasch die Kerzen aus. Dann ging sie zur Tür. Draußen standen zwei Männer mit Stahlhelmen. Der eine redete Mutter in einer Sprache an, die wir nicht verstanden und zeigte auf einen dritten, der im Schnee lag. Amerikaner, Feinde! Mutter stand schweigend da, unfähig sich zu bewegen. Die Männer waren bewaffnet und hätten sich den Eintritt erzwingen können, aber sie rührten sich nicht und baten nur mit den Augen. Der Verwundete schien mehr tot als lebendig. „Kommt rein“ sagte Mutter schließlich. Die Soldaten trugen ihren Kameraden ins Haus. Keiner von ihnen sprach deutsch. Mutter versuchte es mit Französisch, und in dieser Sprache konnte sich einer der Männer verständigen. Bevor Mutter sich des Verwundeten annahm, sagte sie zu mir: „Bring einen Eimer Schnee herein“. Kurz darauf rieb ich ihnen die blaugefrorenen Füße mit Schnee ab. Der eine, erfuhren wir, war Jim. Sein Freund hieß Robin. Harry, der Verwundete, schlief jetzt auf meinem Bett, mit einem Gesicht so weiß wie draußen der Schnee. Sie hatten ihre Einheit verloren und irrten seit Tagen im Wald umher. Sie waren unrasiert, sahen aber trotzdem aus wie große Jungen. Und so behandelte Mutter sie auch. „Geh, hol ein Huhn“ sagte Mutter zu mir, „und bring Kartoffeln mit. Während Jim und ich in der Küche halfen, kümmerte sich Robin um Harry, der einen Schuss in den Oberschenkel abbekommen hatte. Mutter riss ein Laken in Streifen zum Verbinden der Wunde. Bald zog der verlockende Duft von Gebratenem durch das Zimmer.

Als es wieder klopfte, öffnete ich ohne Zögern - in der Erwartung, noch mehr verirrte Amerikaner zu sehen. Draußen standen vier deutsche Soldaten! Ich war vor Schreck wie gelähmt. Trotz meiner Jugend kannte ich das Gesetz: Wer feindliche Soldaten beherbergt, begeht Landesverrat. Wir konnten alle erschossen werden. Mutter hatte auch Angst. Ihr Gesicht war weiß, aber sie trat hinaus und sagte: „Fröhliche Weihnachten!“ Die Soldaten wünschten ihr ebenfalls eine frohe Weihnacht. „Wir haben unsere Einheit verloren und möchten gerne bis Tagesanbruch warten“, erklärte der Anführer, ein Unteroffizier. „Können wir bei ihnen bleiben?“ „Natürlich“, erwiderte Mutter mit der Ruhe der Verzweiflung. „Sie können auch eine gute, warme Mahlzeit haben. Aber wir haben noch drei Gäste, die Sie vielleicht nicht als Freunde ansehen werden“. Ihre Stimme war mit einem Mal so streng. Wie ich sie noch nie gehört hatte. „Heute ist heiliger Abend, und hier wird nicht geschossen“. „Wer ist drin?“, fragte der Unteroffizier barsch: „Amerikaner“? Mutter sah ihnen ins Gesicht und sagte: „Ihr könntet

meine Söhne sein und die da drinnen auch. Einer von ihnen ist verwundet und ringt um sein Leben. In dieser heiligen Nacht denken wir nicht an Töten“. Der Unteroffizier starrte sie an. „Genug geredet!“ sagte sie und klatschte in die Hände. „Legen Sie ihre Waffen weg und kommen Sie rein - sonst essen die anderen alles auf“. Die vier Soldaten legten wie benommen ihre Waffen auf die Kiste mit Feuerholz im Gang. Mutter sprach indessen hastig mit Jim auf Französisch - und ich sah verwundert, wie auch die Amerikaner Mutter ihre Waffen gaben. Verlegen standen Deutsche und Amerikaner in der Stube. Mutter fand für jeden einen Sitzplatz. Dann machte sie sich wieder ans Kochen. „Rasch“ flüsterte sie mir zu, „hole noch etwas Haferflocken. Die Jungen haben Hunger, und wenn einem der Magen knurrt, ist man reisbar“.

Als ich zurückkam, beugte sich einer der Deutschen über die Wunde des Amerikaners. „Sind Sie Sanitäter?“, fragte Mutter. „Nein“, erwiderte er „aber ich habe bis vor wenigen Monaten in Heidelberg Medizin studiert.“ Dann erklärte er den Amerikaner in fließendem Englisch, Harrys Wunde sei dank der Kälte nicht infiziert. „Er hat nur sehr viel Blut verloren“, sagte er zu Mutter. „Er braucht jetzt einfach Ruhe und kräftiges Essen.“ Der Druck begann zu weichen. Selbst mir kamen die Soldaten, als sie so nebeneinander saßen, alle noch sehr jung vor. Heinz und Willi waren 16. Der Unteroffizier war mit 23 Jahren der Älteste. Er zog eine Flasche Rotwein hervor, ein anderer einen Laib Schwarzbrot. Dann sprach Mutter das Tischgebet. Ich sah, dass sie Tränen in den Augen hatte, als sie die vertrauten Worte sprach: Komm Herr Jesus, sei unser Gast...“ Und als ich mich in der Tischrunde umsah, waren auch die Augen der kriegsmüden Soldaten feucht. Gegen Mitternacht ging Mutter zur Tür, um den Stern von Bethlehem anzusehen. Für jeden war in diesem Augenblick der Stille der Krieg sehr fern und fast vergessen. Unser privater Waffenstillstand hielt auch am nächsten Morgen an. Dann wurde aus zwei Stöcken und einem Tischtuch eine Tragbahre für Harry gemacht. Der Unteroffizier zeigte den Amerikanern, über eine Karte gebeugt, wie sie zu ihrer Truppe zurück finden konnten. „Da geht ihr lang“, sagte er. Weshalb nicht nach Monschau?, fragte Jim. „Um Himmels willen, nein!“ rief der Unteroffizier. „Monschau haben wir wieder eingenommen.“ Mutter gab nun allen ihre Waffen zurück. „Seid vorsichtig, Jungens“, sagte sie. „ich wünsche mir, dass ihr eines Tages dahin zurückgeht, wo ihr hingehört, nach Hause. Gott beschütze euch alle!“ Die Deutschen und die Amerikaner gaben einander die Hand und wir sahen ihnen nach, bis sie in entgegengesetzter Richtung verschwunden waren.

Fritz Vincken (Text gekürzt)



Datum

Gottesdienst in
GieboldehausenGottesdienst in
Wollershausen

11. Dezember 2022 3. Advent	09.00 Uhr Gottesdienst Lektorin Elisabeth Hille	10.30 Uhr Gottesdienst
18. Dezember 2022 4. Advent	18.30 Uhr Sing-Gottesdienst mit Taufe, Pastor Witzel	10.30 Uhr Sing-Gottesdienst Pastor Witzel
24. Dezember 2022 Heiligabend	16.00 Uhr Christvesper Pastor Witzel	18.00 Uhr Christvesper Pastor Witzel
25. Dezember 2022 1. Weihnachtstag		10.30 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Pastor Witzel
31. Dezember 2022 Sylvester	17.00 Uhr Altjahresabend- Gottesdienst mit musizierenden Gästen, Pastor Witzel	18.30 Uhr Altjahresabend- Gottesdienst mit musizierenden Gästen, Pastor Witzel
1. Januar 2023 Neujahr		16.00 Uhr Segnungsgottesdienst im Haus der Begegnung anschl. Imbiss, Witzel
8. Januar 2023 1. So. n. Epiphania	14.00 Uhr Segnungsgottesdienst im Regenbogenhaus mit anschl. Imbiss, Pastor Witzel	
15. Januar 2023 2. So. n. Epiphania		Einführung Elisabeth Hille als Prädikantin, mit Posaunenchor Superintendentin Schimmel- pfeng, Pastor Reinecke, Pastor Witzel
22. Januar 2023 3. So. n. Epiphania	09.30 Uhr Christliche Synagoge Pastor Witzel	

Datum

Gottesdienst in
GieboldehausenGottesdienst in
Wollershausen

29. Januar 2023 Letzter Sonntag nach Epiphania	09.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Brigitte Otterstein	
05. Februar 2023 Septuagesimae		11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Engelmann
12. Februar 2023 Sexagesimae	09.30 Uhr Gottesdienst Lektorin Brigitte Otterstein	
19. Februar 2023 Estomihi		11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Engelmann
26. Februar 2023 Invocavit	09.30 Uhr Gottesdienst Pastor Engelmann	
03. März 2023	19.00 Uhr Weltgebetstag im Regenbogenhaus	
05. März 2023 Remiszere		11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Engelmann

Termine im Regenbogenhaus in Gieboldehausen

Posaunenchor Donnerstags 19:00 - 21:30 Uhr

Termine: 8. Dezember, 15. Dezember, 22. Dezember, 12. Januar, 26. Januar, 9. Februar, 23. Februar, 9. März, 23. März, 6. April, 20. April

Gesprächskreis Älter werden ist nicht schwer...

Termine (jeweils 18.00 bis 20.30 Uhr mit Imbiss): 13. Dezember, 10. Januar, 14. Februar, 14. März

Gemeindenachmittag mit Kaffee und Kuchen ab 15:00 Uhr

Termine: 12. Januar, 15. Februar, 15. März, 12. April

Tafel Ausgabe von Lebensmitteln nach Anmeldung

Jeden Montag von 9:30 bis 10:30 Uhr

Tee-Treff gegen Einsamkeit und Kälte

Jeden Montag ab 13:00 Uhr

Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und reichen sich im Gebet rund um den Globus die Hand. Allein in Deutschland machen jährlich mehr als 800.000 Menschen mit. Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben den Text des Gottesdienstes. Für 2023 kommt er aus Taiwan. Mit dem Motto „Glaube bewegt“ setzen wir uns für Frieden ein und für eine Begegnung auf Augenhöhe. Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen und ein selbstbestimmtes Leben führen könne. Wir feiern den Weltgebetstag am 03. März 2023 um 19.00 Uhr im Regenbogenhaus.



Ev.-luth. Pfarramt Gieboldehausen

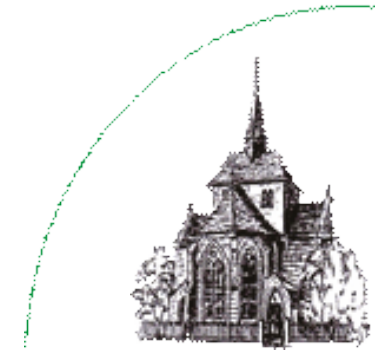
Marktstraße 25, 37434

Gieboldehausen Telefon: 05528-770;

Fax: 05528-200551

E-Mail: kg.gieboldehausen@evlka.de

www.kirche-gieboldehausen.de



**Offenes Regenbogenhaus
zusammen Tee trinken,
reden, spielen...**

jeden Montag ab 13:00 Uhr

**Відкритий будинок "Веселка
разом
п'ють чай,
розмовляють,
грай...**

щопонеділка з 13:00

Geburtstagskinder

Wir gratulieren an dieser Stelle allen Geburtstagskindern. In den Gottesdiensten von Dezember 2022 bis Februar 2023 werden folgende Personen, die in der Woche vor dem angegebenen Sonntag über 70, 75, 80 und über 80 Jahre alt geworden sind, mit Altersangabe im Gottesdienst genannt. Die Kirchengemeinden wünschen allen für das neue Lebensjahr Gottes Segen und entzün-

Gemeindemitglieder, die am Sonntag vorher oder in der vergangenen Woche Geburtstag hatten

Datum	Gieboldehausen
11.12.2022	Heike Köpps, Hans-Joachim Schmelzer, Thekla Jakstat
25.12.2022	Helga Classen, Christa Müller
08.01.2023	Michael Sommer, Karl Brill, Thomas Kollstedt, Meta Dittrich, Renate Hobrecht, Karl-Heinz Große, Dieter Schön
15.01.2023	Diethelm Ringling, Helga Braun, Artur Schinkel, Lena Dell, Rudi Hoffmann
22.01.2023	Gerda Magerkurth, Lothar Klein, Irma Hofmann, Steffi Rieche, Annemarie Kaiser
29.01.2023	Dietlind Le Mellec, Helmut Radtke, Irma Kettenbeil, Marga Reddehase, Günther Loges, Rosemarie Lehmkühl
05.02.2023	Rita Irma Quedenfeld, Hildegard Bartoock, Anni Schmidt
12.02.2023	Theodor Rohrberg, Helmut Holzborn, Gerlinde Erlich, Gerd-Detmar Janek
19.02.2023	Ella Knaus
26.02.2023	Lisa Koch, Helga Roese, Sigrid Aurin-Strein, Otto Maeting
05.03.2023	Gertrud Kerl, Irene Dettleff

Aus datenrechtlichen Gründen weisen wir darauf hin, dass sich bitte diejenigen bei uns melden, deren Namen **nicht** veröffentlicht und/oder verlesen werden sollen (Pfarrbüro Tel.: 05528/770).

Datum	Wollershausen
25.01.2022	Gisela Mundt, Gerda Koch, Wilhelm Koch, Margarete Müller
01.01.2023	Wolfgang Höche
08.01.2023	Hans-Joachim Koch
05.02.2023	Siglinde Preißner

Neuer Gottesdienstrhythmus und neue Gottesdienstzeiten.

Im Zuge des Zusammenwachsens der evangelischen Gemeinde in der Region Eichsfeld zu einer Gesamtkirchengemeinde werden Veränderungen auf uns zukommen. Die diese Veränderungen vorbereitende Planungsgruppe hat dazu den Vorschlag gemacht, den Gottesdienstrhythmus zu verändern.

Für das Jahr 2023 erproben wir, ob es gut lebbar ist, dass in dem Pfarrbereich Gieboldehausen-Wollershausen an jedem Sonntag nur ein Gottesdienst gefeiert wird. Bislang waren es in der Regel zwei, zuerst in Gieboldehausen und dann in Wollershausen.

Durch den Verzicht auf die Doppelung wird es möglich, dass die predigende Person an demselben Sonntag auch noch in einem anderen Pfarrbezirk der Region tätig werden kann. Dadurch können wir Ungerechtigkeiten vermeiden, wenn im Zuge von Stellenkürzungen Pfarrstellen bzw. Pfarrstellenanteile entfallen.

Die Kopplung mit von Gieboldehausen-Wollershausen mit dem Pfarrbezirk Lindau-Bilshausen erfordert aber eine Anpassung der Gottesdienstzeiten. Darum werden ab Januar 2023 die Gottesdienste in Gieboldehausen in der Regel um 9:30 h beginnen und in Wollershausen um 11:00 h.

Wir hoffen auf Verständnis und gute Akzeptanz!



„Die kleinen Racker“ Gruppe für Kinder und Eltern

In der Regel jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat von 15:30 bis 17:00 Uhr im Regenbogenhaus in Gieboldehausen. Bei Interesse bitte im Pfarrbüro melden.

Sing- und Spielkreis für Kinder von 0-3 Jahren

In der Regel jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr im Haus der Begegnung in Wollershausen.

Bei Interesse bitte bei Kerstin Schakowske melden (0171-4902731)

Posaunenchor

In der Regel alle 14 Tage Donnerstags um 19.00 Uhr im Regenbogenhaus. Interessenten, auch Anfänger, bitte im Pfarrbüro oder beim Pastor melden.

Klampfgruppe

Der Schnellkurs für Gitarren-Anfänger findet 14-tägig freitags von 18-20 Uhr statt. Anmeldungen und Auskunft bei Pastor Witzel und im Pfarrbüro.

Flötengruppe

Immer Mittwochs von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartner: Frau Hildegard Sorge Tel. 05528-982684

Konfirmanden (Konfirmation 21. Mai 2023)

Konfirmandentage am 16. Dezember (16-20 h), 20. Januar (16-20 h), 3. Februar (16 – 20 h), 25. Februar (10 – 16 h), 10. März (16 .20 h)



Gemeindenachmittage beider Gemeinden

In der Regel am vorletzten Mittwoch im Monat von 15:00 bis 17:00 Uhr im Regenbogenhaus in Gieboldehausen.

Hinweise zu den Friedhöfen

Wir bitten darum, sämtlichen Plastik- und Papierabfall (auch die ausgebrannten roten Leuchter/Grablichter) mit nach Hause zu nehmen!



Getauft und in die christliche Gemeinde aufgenommen wurden

Taufen am

02.10.2022 Henry Graune
02.10.2022 Lian Zyrulnik
23.10.2022 Friedrich Baumann

Aufnahmen in die Gemeinde am

23.10.2022 Manuela Engelhardt
23.10.2022 Bianca Gawor



Mit Gottes Segen christlich getraut wurden

am 22.10.2022

Joachim Kellner und Nicole
Kellner, geb. Völke



Bestattet und von Gott zu sich genommen wurden

Katharina Sankoh-Trakies (62 Jahre) am 28.09.2022
Wollershausen

Edla Gierth (97 Jahre) am 18.10.2022
Gieboldehausen

Horst Wiedenbrügge (83 Jahre) am 23.10.2022
Wollershausen

Herbert Schulz (89 Jahre) am 10.11.2022
Gieboldehausen

Wir sind für Sie da

Kirchenvorstand

Gieboldehausen: 1. *Vorsitzende:* Ursula Tralls | 05528-1874
 2. *Vorsitzende:* Pastor Johann-Hinrich Witzel | 05528-770
Wollershausen: 1. *Vorsitzender:* Erich Schakowske | 05528-8139
 2. *Vorsitzende:* Gabriele Kirchhoff | 05528-2223

Lektor*innen

Yannick Bode | 0151-51171849
 Brigitte Otterstein | 05528-1337
 Elisabeth Hille | 05584-420

Küsterdienst

Gieboldehausen: Sylvia Rösler (stv. Küsterteam) | 05528-8771
Wollershausen: Ivonne Rose | 05528-5079971
Lütgenhausen: Kirsten Kahle | 0177-2932812

Kinder- und Jugendarbeit

Diakon David Scherger
 Telefon: 0171-1758264

Organist*innen

Dorothea Holzhausen | 05528-2421
 Michelle Rose | 05528-5079971

Friedhof

Gieboldehausen: Volker Lange | 05528-2250
Wollershausen: Erich Schakowske / 05528-8139
 Gabriele Kirchhoff | 05528-2223

Johann-Zielke-Stiftung

1. *Vorsitzender:* Erich Schakowske | 05528-8139

Pfarramt

Ev.-luth. Kirchengemeinden Gieboldehausen und Wollershausen

Marktstraße 25
 37434 Gieboldehausen
 Telefon: 05528-770
 E-Mail: kg.gieboldehausen@evlka.de
www.kirche-gieboldehausen.de
www.kirche-wollershausen.de

Sekretärin Melanie Brockmann

Öffnungszeiten des Pfarrbüros
 Montag: geschlossen
 Dienstag: 15:00-17:00 Uhr
 Mittwoch: geschlossen
 Donnerstag: 15:00-17:00 Uhr
 Freitag: 09:30-12:30 Uhr

Pastor Johann-Hinrich Witzel

Telefon: 05528 770
 Mobil: 0152-25855722
 E-Mail: johann-hinrich.witzel@evlka.de

Diakon David Scherger (Evangelische Jugend)

Telefon: 0171-1758264
 E-Mail: david.scherger@evlka.de

Kontoverbindung

Kirchenkreisamt Osterode/Harz
 Sparkasse Osterode/Harz
 IBAN: DE76 2635 1015 0004 0239 58 | BIC: NOLADE21HZZ
 Verwendungszweck: KG Gieboldehausen oder KG Wollershausen

Impressum

Herausgeber des Gemeindeboten (V.i.S.d.P.)

Pfarramt der ev.-luth. Kirchengemeinden Gieboldehausen und Wollershausen
Redaktionsteam: Pastor Johann-Hinrich Witzel, Melanie Brockmann, Horst Wiedenbrügge
Layout: Horst Wiedenbrügge
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 1.200 Exemplare

Regenbogenhaus

Kirchliches Gemeindehaus in Gieboldehausen (hinter der Gustav-Adolf-Kirche, Marktstraße 25).

Haus der Begegnung

Kirchliches Gemeindehaus in Wollershausen (gegenüber der St. Marien-Kirche, Hauptstraße 14).

Kindergottesdienst



Wollershausen

**Herzliche Einladung
an alle Kinder ins Haus der Begegnung
der Ev.-luth. Kirchengemeinde
Wollershausen zu kommen.**

(Hauptstraße 14, 37434 Wollershausen)

Die nächsten Termine sind:

- So 08.01.23 um 17 Uhr
- So 05.02.23 um 17 Uhr
- So 05.03.23 um 17 Uhr
- So 02.04.23 um 17 Uhr
- So 07.05.23 um 17 Uhr
- So 04.06.23 um 17 Uhr
- So 02.07.23 um 17 Uhr



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Es freuen sich:

Aaron, Leoni, Pia und David